

**FDP Die Liberalen**

Die gewählten Kandidaten der Bezirksvertretungen Herne, Wanne, Eickel und Sodingen

Ratsperiode 2009 - 2014



**Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Herne**

1. Thomas Bloch  
2. Thomas Nüchel  
3. Marita Cramer  
4. Martin Steinke

A Christian Spengler  
B Ulrich Steinharter  
C Klaus Fübmann  
D Peter Weber

## Interview mit Thomas Bloch, Fraktionsvorsitzender der FDP-Ratsgruppe:

# „Wir wollen im Rat gestalterisch mitwirken“

**Wie erklären Sie sich das gute Abschneiden der Herner FDP bei den Kommunalwahlen?**

Thomas Bloch: Die FDP hat sich in den letzten fünf Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

Insbesondere durch die Arbeit im Rat und in den Bezirksvertretungen Eickel und Herne wurde viel kommunalpolitisches Know-How aufgebaut. Aber nicht nur dort: Auch durch die Eröffnung einer Infrastruktur wie z.B. der Gemeinschaftsgeschäftsstelle hat sich die politische Arbeit professionalisiert.

Durch die beständige Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel durch Pressemitteilungen, Infostände außerhalb von Wahlterminen und auch über das Internet konnte die FDP viele Interessierte in Herne und

Wanne-Eickel erreichen. Wenn man im Kommunalwahlkampf 2004 noch häufig den Satz gehört hat "Ach, es gibt auch eine FDP in Herne", konnte man bei der Kommunalwahl 2009 beobachten, dass die FDP mit ihren Vertretern in den bürgerschaftlichen Gremien im politischen Geschehen in Herne und Wanne-Eickel angekommen ist.

**Wann wird die Arbeit der FDP-Ratsfraktion losgehen und wie werden Sie die (Oppositions-)Arbeit im Rat gestalten?**

Thomas Bloch: Die Arbeit der Fraktion hat bereits begonnen! Die Ratsfraktion hat sich zwischenzeitlich konstituiert. Auch wenn dieses erst ab dem 21. Oktober rechtswirksam ist, sind wir bereits dabei, einige organisatorische Dinge in die Wege zu leiten. So sind wir ge-

genwärtig auf der Suche nach einem Fraktionsgeschäftsführer und erarbeiten ein Eckpunktepapier für die nächsten Jahre.

Der neue Rat trifft sich am 27. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung. Bis dahin fällt noch eine Menge Arbeit an. Wir werden die Tradition der Ratsgruppe fortsetzen und im Rat konstruktive Oppositionsarbeit leisten.

In der Fraktion sind wir uns einig, dass wir auch zukünftig bloße Fundamentalopposition ablehnen werden. Unser Ziel ist es, je nach Möglichkeit gestalterisch mitzuwirken.

**Wo sehen Sie besonders dringenden Handlungsbedarf in Herne/Wanne-Eickel?**

Thomas Bloch: Die größte Herausforderung wird im finanziellen Bereich liegen:

Stichwort Haushalt. Ich befürchte, dass es in der nächsten Zeit einige Einschnitte und weitere Kürzungen bei verschiedenen Leistungen geben wird. Hier sind Ideen und Konzepte gefragt.

Darüber hinaus wird das Thema Glückauf-Platz und Wanner - beziehungsweise Herner Innenstadt in den Fokus rücken müssen.

Im Bereich der Schulen sehe ich Probleme bei den Gebäuden und beim weiteren Ausbau der Ganztagsbetreuung.

Es wird sicherlich noch eine ganze Zeit dauern, bis in Herne und Wanne-Eickel Grund- und weiterführende Schulen auch rein logistisch für eine Ganztagsbetreuung ausgelegt sind. Nicht zu vergessen sind auch die Probleme, die sich durch den demografischen Wandel ergeben werden.

## Gutes Ergebnis bei den Kommunalwahlen:

# FDP-Fraktion zieht in den neuen Rat

Der 27. Oktober ist für die Herner Liberalen ein historisches Datum: Zum ersten Mal seit 45 Jahren zieht wieder eine FDP-Fraktion in den Rat der Stadt ein. Und so viele Stadtverordnetenmandate wie aktuell gewonnen die Liberalen zuletzt 1957 in Herne.

Möglich wurde dies durch das gute Abschneiden der Liberalen bei den Kommunalwahlen Ende August. Die Herner FDP steigerte sich von knapp 3,3 Prozent auf über 6,4 Prozent der Stimmen. Stolz sind die Herner Liberalen auch deshalb auf ihr Ergebnis, weil es zum ersten Mal in Augenhöhe mit den prozentualen Stimmenanteilen für die FDP in Dortmund und Essen liegt und wesentlich höher als die Ergebnisse in vielen anderen Städten der Emscher-Lippe-Region liegt. Der prozentuale Stimmengewinn katapultierte die liberalen Kommunalpolitiker in Her-

ne sogar in die Riege der Zugewinn-Top-Ten.

Mit 6,4 Prozent der Stimmen ziehen vier Liberale in den Stadtrat. Neben dem bisherigen Sprecher der Ratsgruppe Thomas Bloch sind auch Thomas Nüchel, Marita Cramer und der Vorsitzende der Jungen Liberalen in Herne, Martin Steinke, im Rat der Stadt Herne vertreten.

Darüber hinaus sind die Liberalen auch in allen vier



Bezirkparlamenten erstmals vertreten: In Herne wird Klaus Fübmann die Interessen der FDP vertreten, in Wanne ist der Rechtsanwalt Christian Spengler Mitglied der Bezirksvertretung, in Eickel wird weiterhin Ulrich Steinharter vor Ort präsent sein und in Sodingen wird Peter Weber für die Liberalen Politik betreiben.

Bei ihrer konstituierenden Sitzung haben die vier Stadtverordneten der neuen FDP-Fraktion Thomas Bloch zu ihrem Fraktionsvorsitzenden gewählt. Die FDP-Fraktion will den Kurs



der bisherigen Ratsgruppe fortführen. "Wir werden weiterhin konstruktive Oppositionsarbeit leisten", so Thomas Bloch. "Wir haben eine Koalition mit dem Bürger geschlossen, diese werden wir jetzt in den nächsten fünf Jahren durch unsere Ratsarbeit auch mit Leben füllen", so Thomas Bloch weiter (siehe auch Interview unten links).

Die FDP-Fraktion wird ab dem 21. Oktober 2009 unter der Internetseite [www.fdp-fraktion-herne.de](http://www.fdp-fraktion-herne.de) im Internet erreichbar sein.



## Standpunkt

# Liberalix meint: schwarze Wahlkämpfer sind müde

Also dieses weichgespülte Wattebausch-Werfen, ich meine das TV-KanzlerInnen-Duell zwischen Merkel und Steinmeier kam mir doch irgendwie so vor wie ... also wirklich ... ich fühlte mich irgendwie an die Eheleute Hillary und Bill Clinton erinnert. Wieso? Nun, auch Merkel und Steinmeier sind sich eigentlich feindlich gesinnt, aber sie streiten sich auf keinen Fall in der Öffentlichkeit. Denn sie brauchen sich vielleicht noch.

Also da war das Trio Westerwelle, Trittin und Lafontaine in der TV-Diskussion lebhafter und hat sich gegenseitig nicht viel gegönnt ... also vor allem nicht die Regierungsbeteiligung. Keine Frage, mir hat Westerwelle am besten gefallen, er zeigte Profil und Inhalt und hat sich gut gegen die beiden linken Konkurrenten Trittin und Lafontaine behauptet. Ob der Merkel das auch so gelungen wäre? Ihr TV-Duell mit Steinmeier taugt nicht mal als VHS-Trainingseinheit.

### Plakatgebühr

Ja, sie sind so müde, die schwarzen Wahlkämpfer. Das einzige, was sie beherrschen, ist es, die Städte zu zerkleinern. Mein Gott, ist das wieder eine Materialschlacht. Laternen und Bäume (schade, dass die nicht wegrennen können) hängen wieder voll mit Plakaten

Marke Langeweile. Schon zur Kommunalwahl war das so. Ich finde, man hätte von jeder Partei für jedes Poster zwei Euro Plakatgebühr abverlangen sollen. Das gäbe einige tausend Euro pro Wahlkampf (und wir hatten 2009 schließlich drei Wahlkämpfe) für den chronisch leeren Stadtsäckel.

Apropos leere Stadtsäckel: Das Dortmunder Finanzloch spottet ja wirklich jeder Beschreibung. Und davon will die halbe SPD-Stadtspitze erst nach der Wahl erfahren haben? Das würde ja nur zusätzlich deren absolute Unfähigkeit belegen. Aber so dumm, wie sie sich stellen, sind ja selbst begrenzt kompetente Dortmunder Genossen nicht. Das reicht also kräftig nach Wahlbetrug.

### Jackpot geknackt?

Ich fürchte, in den meisten Ruhrgebietsstädten sind alle ein "bisschen Dortmund". Denn auch in Herne wollte niemand vor der Kommunalwahl so richtig sagen, welche schweren Einschnitte die Herner und Wanne-Eickeler Bürger zu erwarten haben. Besonders dreist sind die örtlichen Grünen. Sie fordern auch noch noch ein teures Naturbad am Gysenberg. Anstatt den Grips zu benutzen, um überhaupt noch Badevergnügen dort zu retten, tun sie in verantwortlicher Weise so, als hätte die Stadt den Lot-

to-Jackpot geknackt und könnte 25 Millionen in einem Naturbad-Bauprojekt versenken. Wobei die Erfahrungen in Mülheim an der Ruhr zeigen, das das Bad auch im Betrieb ein finanzielles Desaster ist. Und: Dort gilt das Motto "Stell Dir vor es ist heiß, und keiner darf ins Becken". Die meisten der wenigen heißen Sonnentage im August durften die Badegäste des Naturbades nicht ins Schwimmbecken. Hygiene und Sicherheitsmängel ließen den Badebetrieb nicht zu. Diese Erfahrung hatten Badegäste auch schon im letzten Jahr gemacht. Aber die Herner Grünen sind auch weiterhin unbelehrbar...



## Mitmachbogen zum Ausschneiden und Einsenden:

# „Koalition mit dem Bürger“

Die FDP-Ratsgruppe und die FDP-Fraktion, die offiziell am 21. Oktober ihre Arbeit aufnehmen darf, wollen nicht als "geschlossene Gesellschaft" arbeiten, sondern die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in die Mitwirkung einbeziehen. Falls Sie also Interesse daran haben, die Entscheidungsprozesse zu begleiten - melden Sie sich bitte und füllen Sie den folgenden kleinen Fragebogen aus:

Ich interessiere mich für die Themenfelder (bitte ankreuzen):

- Stadtfinanzen       Jugend       Soziales  
 Kultur       Verkehr       Stadtplanung

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte schicken an die  
FDP-Ratsgruppe, Rottbruchstraße 89, 44624 Herne, Fax 02325/9750019,  
E-Mail: [Mittendrin@fdp-im-rat-herne.de](mailto:Mittendrin@fdp-im-rat-herne.de)



Häßliche Ecken ...



... und Leerstände müssen nicht sein.



Herne kann mehr!

### Ratsgruppe kritisiert Große Koalition:

## SPD und CDU im Bund belasten Herne



Stadt muss noch mehr Unterkunfts-kosten für Hartz IV Empfänger zahlen

Unsere Stadt wird mit mindestens 1,3 Millionen Euro mehr belastet. Dies ist das Ergebnis einer fatalen Entscheidung der schwarz-roten Bundesregierung in Berlin. Der Bund zieht sich immer mehr aus seiner Beteiligung an den Unterhaltskosten für Hartz IV-Empfänger zurück.

CDU und SPD in Herne schweigen zum aktuellen Beschluss des schwarz-roten Kabinetts, die Beteili-

gung des Bundes an den Kosten der Unterkunft für Hartz IV Bezieher erneut und nun auf einen Anteil auf 23,2 Prozent zu senken, kritisieren die Liberalen im Rat.

Viele Beobachter erinnern sich daran, dass bereits zu Ende des Jahres 2007 eine erste Kürzung von 31,2 auf 28,6 Prozent durch geboxt worden war. Täter auch damals: die Bundesminister von SPD und CDU. Und es kam noch schlimmer.

Im gleichen Atemzug korrigierte die schwarz-rote Bundesregierung das Verfahren der Berechnung. Nicht die wirklichen Kosten (abhängig von der Personenzahl), sondern nur die Zahl der Bedarfsgemeinschaften bilden die Grundlage. Nach Ansicht der Liberalen und vieler Sozialexperten hat das wenig mit den wirklich der Stadt Herne entstehenden Kosten zu tun.

Die Liberalen befürchten nun, dass allein Herne dadurch weit über eine Million

Euro verliert. SPD und CDU lassen Städte wie Herne im Regen stehen. Die Miet- und Energiekosten sind gestiegen, auch die Arbeitslosenzahlen ziehen voraussichtlich an, und der Bund zieht sich aus seiner Verantwortung zurück.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften wird steigen (in einer in der Presse zitierten Studie der Bundesanstalt für Arbeit wird mit einem Anstieg von 20 Prozent gerechnet) und das Millionenloch für die Stadt Herne wird dadurch noch viel größer. Mehrkosten von über zehn Millionen könnten nach 2010 zur Realität werden.

Für die FDP im Rat steht fest: der Bund darf nicht seine finanziellen Verpflichtungen und Aufgaben an die Kommunen abschieben. Dies geschieht auch in vielen anderen Bereichen. Wer Aufgaben an die Städte herunterschmeißt, muss auch für die finanziellen Folgen gerade stehen: "Wer die Musik bestellt, soll sie auch bezahlen."

gänzt "Verbote sind das eine, aber man muss sich auch Gedanken darüber



Ulrich Steinharter:

machen, was man Jugendlichen in Röhlingshausen alternativ anbieten kann."

## Spielplatz Auf der Wilbe

Auf dem Spielplatz "Auf der Wilbe/Eichendorffstraße" hat die Stadt Herne jetzt nach einem Antrag des FDP-Bezirksverordneten Ulrich Steinharter eine Altersbeschränkung eingeführt und den Genuss von Alkohol verboten. In der Vergangenheit hatte es desöfteren Beschwerden wegen randalierender Jugendlicher gegeben. "Leider wird die schon jetzt ansehnliche Verbotstafel um zwei weitere Piktogramme erweitert", meint der liberale Politiker Ulrich Steinharter und er-

## Regelmäßige FDP-Tour im Bezirk Eickel

Motiviert durch das hervorragende FDP-Ergebnis bei der Kommunalwahl wird der mit großem Erfolg wiedergewählte FDP-Bezirksverordnete Ulrich Steinharter künftig eine regelmäßige Tour durch seinen Bezirk Eickel machen. Ziel ist es, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen bzw. augenscheinliche Missstände vor Ort aufzugreifen.

Bereits jetzt konnte er drei konkrete Fälle dokumentieren: Auf dem Verbindungsfußweg vom Göd-

denhoff zur Edmund-Werber-Straße versperrt eine vom Bahndamm heruntergerollte Baumscheibe den Weg.

In der Görresstraße wartet die Innenausstattung eines ausgeschlachteten Autos auf weitere "Verwendung". Außerdem wird die Grünfläche in der Eichendorffstraße gegenüber dem Mediatec, da eine regelmäßige Pflege des Unterholzes durch die Stadt unterbleibt, immer wieder als Entsorgungsfläche von

Gartenerde, Holz- und Grünschnitt zweckentfremdet. Ulrich Steinharter möchte mit dieser Aktion seine kontinuierliche politische Arbeit gegenüber den Wählern dokumentieren, denn "ich komme nicht wie manche Wettbewerber, die die vergangenen 5 Jahre in der Bezirksvertretung Eickel nicht ein Wort gesagt haben, erst 14 Tage vor der Wahl mit populistischen Sprüchen um die Ecke" meinte der liberale Bezirksvertreter.



### Klaus Fußmann für Herne-Mitte:

## Herne braucht einen lebendigen Boulevard



Wir haben in diesem Jahr mehrfach Anlass gehabt, uns über schöne Events in der Herner Innenstadt zu freuen.

Die kulinarische Sinfonie im Frühjahr, das Nightlight-Dinner im August und auch der zum ersten Mal durchgeführte Herner Einzelhändler-Flohmarkt vor wenigen Wochen demonstrieren, was kreative Menschen in unserer Stadt leisten können. Dieses Zusammenwirken von Verwaltung und Bürgerschaft (insbesondere IG City) beweist, dass die Lebensqualität in der Innenstadt nur gesteigert wird, wenn die Hauptakteure an einem Strang ziehen. Wegen der unterentwickelten bürgerlichen Strukturen hat Herne im Vergleich zu anderen Städten eine erheb-

lich schwächere Kaufkraft, die - neben der ruinösen Konkurrenz durch umliegende Einkaufszonen - Ursache für die Schließung solcher jahrzehntelanger Magneten wie Karstadt/Hertie und Sinn-Leffers ist.

Dennoch müssen wir mutig nach vorne schauen und Allianzen aus Haus-Eigentümern, Einzelhändlern und kommunalpolitischen Entscheidungsträgern schmieden, um den Einzelhandelsstandort Herne-Mitte zukunftsfähig zu machen. Als Bezirksverordneter in Herne-Mitte frage ich mich nur, warum man klein, schnell zu beseitigende

Mängel nicht schneller in den Griff bekommt. Warum erlaubt man rücksichtslosen Radfahrern immer noch, über den Boulevard zu rasen? Warum lässt man zu, dass vor einer Reinigung ein vollkommen überdimensioniertes münzgeldbetriebenes Kinderauto die Optik verschandelt?

Warum kann die Reinlichkeit in der Fußgängerzone immer noch nicht gewährleistet werden? Wir müssen uns bewusst sein, dass die Bahnhofstraße das zentrale Aushängeschild unserer Stadt ist. Ihr Wohl und Wehe entscheidet über die Zukunft Hernes.

### Schandfleck weg!

## Pavillon verschönern

Die Herner Liberalen im Rat fordern die Verantwortlichen dazu auf, sich endlich um den Stadtwerke-Pavillon auf dem Neumarkt zu kümmern. Dies ist ein Schandfleck, der eine Zumutung für Anwohner und Besucher ist und nur zu neuen Beschädigungen "einlädt". Die FDP im Rat fordert eine Sanierung der Außenfläche.

Ein kleiner Gestaltungswettbewerb (vielleicht als Herausforderung für die umliegenden Schulen) mit Unterstützung bei der Umsetzung seitens der Stadtwerke, könnte das Problem eventuell lösen.



### Wahlbeteiligung alarmiert JuLis :

## Ist Politik uninteressant für Herner Jugend?



Eine Demokratie, wie wir sie in Deutschland haben, fußt auf regelmäßigen Wahlen, bei denen jeder Wahlberechtigt in regelmäßigen zeitlichen Abständen seine politische Meinung zum Ausdruck bringen und den Kurs für

die nächsten Jahre mitbestimmen kann.

In diesem Zusammenhang ist es erschreckend, dass nur etwas mehr als 45 Prozent der Herner Bürger ihr Wahlrecht wahrgenommen haben. Es ist somit schwierig, einen politischen Kurs zu gestalten, der die Meinung der Bürger widerspiegelt, denn die politischen Ansichten von fast 55 Prozent der Herner Wahlberechtigten sind eben nicht bekannt. Die Wahlbeteiligung bei den Herner Erstwählern war mit unter 35 Prozent noch weit geringer als die Gesamtwahlbeteili-

gung. Dies ist für die Herner JuLis ein alarmierendes Signal für Politikverdrossenheit, Perspektivlosigkeit und den fehlenden Bezug zur eigenen Stadt. Dies wollen und werden die Herner JuLis in den nächsten fünf Jahren zielgerichtet ändern. Es reicht nicht aus, nur vor Wahlen mehrere Wochen im Stadtbild präsent zu sein, dort das Gespräch zu suchen und an Diskussionsrunden in Schulen teilzunehmen. "In naher Zukunft werden wir weiter unseren Internetauftritt ausbauen - Twitter, Podcast etcetera - eine Kon-

taktplattform ins Leben rufen und auch außerhalb der Wahlkampfzeit den Kontakt zu Schülerinnen und Schülern suchen, wenn gewünscht", erklärt der Vorsitzende der JuLis Herne Martin Steinke (Foto).

## Herner Bahnhof

Höhenunterschiede auf Gleis 6 und 7: Fahrgäste der Emschertalbahn brauchen kräftige und lange Beine, um Höhe und Abstand zwischen Ausstieg und Bahnsteig zu bewältigen.

Der die Emschertalbahn zwischen Dorsten und Dortmund (über Herne-Börnig und Castrop-Süd) betreibenden "Nord-West-Bahn"

kann eigentlich kein Vorwurf gemacht werden, denn die Wagenhöhe ist so etwas wie ein Kompromiss.

In Herne sind die Bahnsteige zu hoch. An anderen Haltepunkten sind die Bahnsteige so niedrig, dass selbst aus den relativ niedrigen Wagen der Ausstieg einem Sprung gleichkommt.



### IMPRESSUM

Herausgeber:  
FDP-Gruppe im Rat  
der Stadt Herne

Redaktion:  
Thomas Bloch

Anschrift:  
Rottbruchstraße 89  
44625 Herne

Tel.: 0 23 25/97 50 01-0  
Fax: 0 23 25/97 50 97-9

Internet:  
www.fdp-im-rat-herne.de

E-Mail:  
Mittendrin@fdp-im-rat-herne.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:  
Klaus Fußmann, Ulrich Steinharter, Martin Steinke, Thomas Nückel